


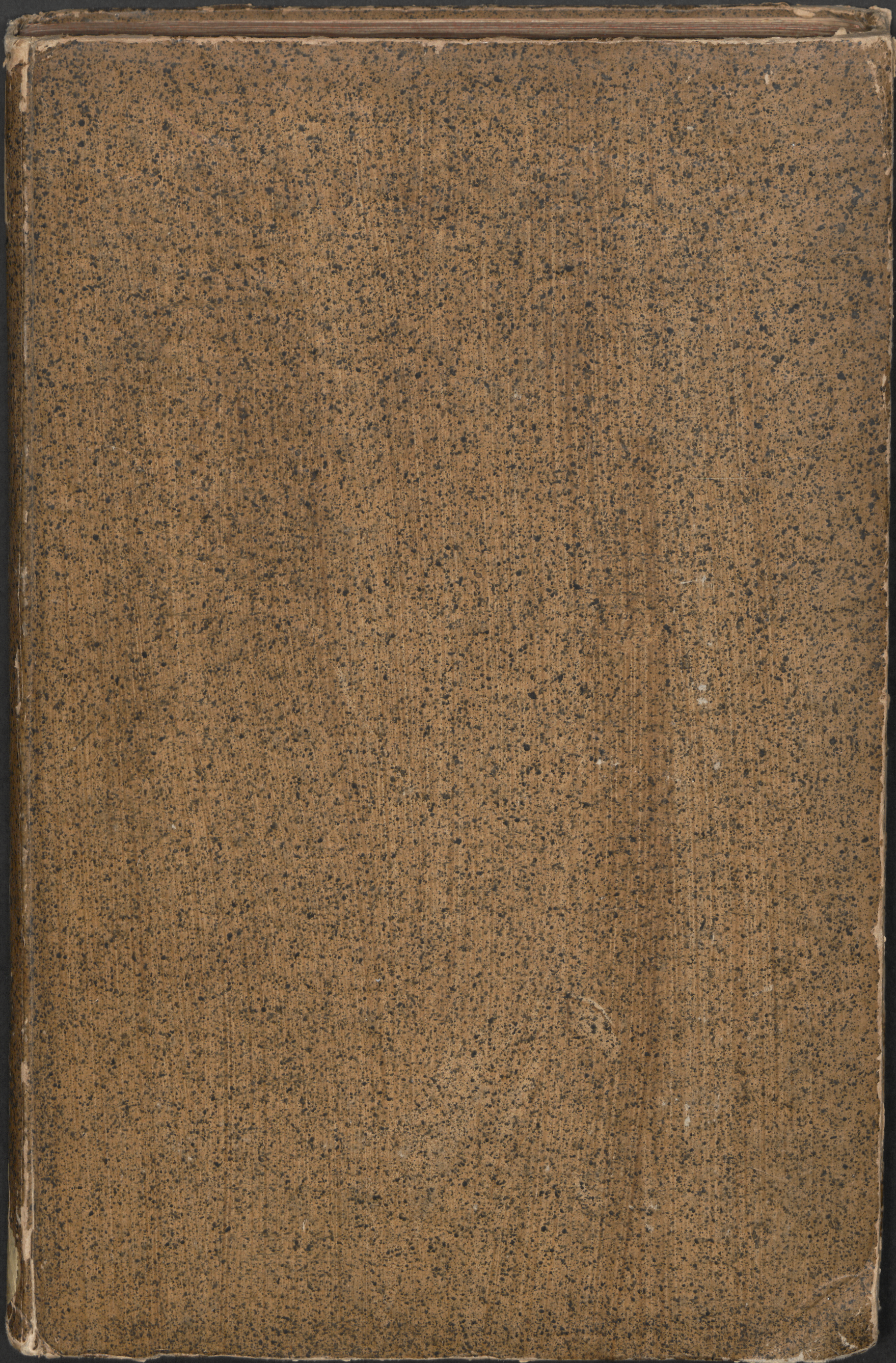
**Specification Dererjenigen Müntz-Sorten, Welche theils In allen Einnahmen,
theils nur in gewissen/ ingleichen in Handel und Wandel genommen/ theils aber
gänzlich devalviret und verruffen worden : De dato 9. Julii, Anno 1732**

[Dreßden?], 1732

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1726061698>

Druck Freier  Zugang





1/12

Nsm — 74, b. ^{1-14.} <R>

1) Sieben Decreten von ab 1659: 16 Juni 1679
22 Dec: 1680: 6 März 1682: 19 Juni 1694
12 Dec: 1680: 6 März 1682: 19 Juni 1694
11 Jan 1707: 20 Juni 1715: 29 März

2) Zum neuen Probirtr Münz Dornen von
Langen von Nr 1 bis 46

3) Tellen Relation von 12 Febr 1725: 49
gefahrbar Dornen

4) Münz Abfirt von 7 März 1725
mit acht Tabellen

5) Münz Patent von 15 März 1726
mit einer Tabelle

6) Münz Verordnung von 16 April 1726

7) Münz Patent von 26 April 1726

8) Münz Patent von 9 Juli 1732

9) Specification: von 9 Juli 1732

Specification

Dererjenigen

Silber-Sorten,

Welche theils

In allen Einnahmen, theils nur in gewissen / ingleichen in Handel und Wandel genommen / theils aber gänzlich devaluiret und verruffen worden.

De dato 9. Julii, Anno 1732.



A.

Stück = Sorten,

Welche dem Leipziger Fuß gemäß / und
daher bey der Steuer / auch allen Cassen und
Einnahmen angenommen und passiret
werden sollen :

Schwedische mit 3. Cronen 2. gl. Stück 2. gl.

Königl. Englische 2. gl. Stück 2. gl.

Mürnbergische 2. gl. worauf XV. Kreuzer 2. gl.

Königl. Engl. und Churfürstl. Braunschweigische III. Marien-Groschen
von feinem Silber 2. gl. 8. pf.

Dergleichen II. Marien-Groschen 1. gl. 4. pf.

Dergleichen I. Marien-Groschen 8. pf.

Fürstl. Weymarische Groschen 1. gl.

B.

Altes Franz-Geld / welches in Handel und Wandel/
desgleichen bey einigen Cassen in gewisser Maaße
zu nehmen, als :

Alte Species-Thaler von Louis XIV. à 32. gl.

Halber à 16. gl.

Viertel à 8. gl.

22

Ausgee

Ausgenommen die Straßburger, welche bereits in dem Mandat vom 28. April 1721. verruffen worden, nemlich:

Frantzösisches zu Straßburg gemünztes Geld:

Diese obgedachte werden genommen bey denen General-Accis-Einnahmen in gewisser Maaße, nemlich Zwey Drittheil an gutem, und Ein Drittheil an Franz-Gelde, auch überhaupt bey Abführung derer Cammer-Gefälle, als bey denen Post-Revenüen, bey denen Zöllen und Geleiten, auch nach Befinden an theils Orthen, welcherhalber aus Unserer Rent-Cammer besondere Verordnung ergehen wird, bey denen Land-Accisen, Floß- und Salz-Cassen und Verkaufung des Holzes in denen Förstereyen, und zwar bey diesen Speciebus, ingleichen bey Verpflegung der Reuther an Portionen und Rationen, und in Städten bey der Einquartierung der Infanterie vor voll.

C.

Sorten /

Welche in Handel und Wandel zu dulden /

Die Kayserl. Sieben- und Siebenzehu-Kreuzer,
nemlich

von Leopoldo, Josepho und jetzigen Carln dem VI.

Diese werden bey denen Posten, Zöllen und Geleiten, auch an theils Orthen, welcherhalber aus Unserer Rent-Cammer besondere Verordnung ergehen wird, bey denen Land-Accisen, Floß- und Salz-Cassen und Verkaufung des Holzes in Förstereyen, Versilberung des Zuwachses von denen unverpachteten Oeconomien, jedoch nur in der Ober- und Nieder-Lausitz, und an denen Böhmischen Gränzen, ingleichen bey Bezahlung der Rationen und Portionen.

Ferner an Golde:

Die Ducaten à 2. Thlr. 16. Gr.

Die Luis d'Or à 4. Thlr. 16. Gr.

Spanische Pistolletten à 4. Thlr. 16. Gr.

Wenn diese Drey Species vollwichtig.

Und soll solches Gold niemanden wider seinen Willen höher aufgenöthiget werden können; Wer es aber freywillig um den bisherigen Cours annehmen will, solchem ist es bis auf anderweite Verordnung erlaubet.

D. Ganz

D.

**Gänzlich verruffene / und auf den innerlichen Werth
reducirte Münz-Sorten, als:**

- Mühlhausische Zwey-Groschen-Stück 1. gl. 8. pf.
 Münsterische oder Paderbornische Zwey-Groschen-Stück 1. gl. 8. pf.
 Marggräf. Bayreuthische Zwey-Groschen-Stück 1. gl. 6. pf.
 Eisenachische Zwey-Groschen-Stück 1. gl. 6. pf.
 Bischöfl. Hildesheimische Zwey-Groschen-Stück 1. gl. 6. pf.
 Cöllnische Zwey-Groschen-Stück 1. gl. 8. pf.
 Osnabrückische Zwey-Groschen-Stück 1. gl. 6. pf.
 Gräfl. Lippische Zwey-Groschen-Stück 1. gl. 6. pf.
 Fürstl. Gothaische Zwey-Groschen-Stück 1. gl. 6. pf.
 Hennebergische Zwey-Groschen-Stück 1. gl. 6. pf.
 Fürstl. Meinungische Zwey-Groschen-Stück 1. gl. 6. pf.
 Saalfeldische Zwey-Groschen-Stück 1. gl. 6. pf.
 Fürstl. Hildburghausische Zwey-Groschen-Stück 1. gl. 6. pf.
 Königl. Schwedische Zwey-Groschen-Stück 1. gl. 6. pf.
 Hildesheimische Groschen 9. pf.
 Münsterische Groschen 9. pf.
 Eisenachische Groschen 9. pf.
 Gothaische Groschen 9. pf.
 Schwedische oder Pommerische Groschen 9. pf.
 Goslarische Groschen 9. pf.
 Mühlhausische Groschen 9. pf.
 Bayreuthische Groschen 9. pf.
 Bambergische Kamm-Groschen 8. pf.
 Marggräflische Groschen 8. pf.
 Hessische halbe Kopff-Stück 2. gl.
 Pfälzische halbe Kopff-Stück 2. gl.

B

Chur

Chur Pfälzische Zwanzig Kreuzer	4. gl. 6. pf.
Ingleichen die Acht Groschen Stück und die Vier Groschen Stück	6. gl. 6. pf. 3. gl.
Chur Bayrische Acht Groschen Stück	6. gl. 6. pf.
Chur Bayrische Vier Groschen Stück	3. gl.
Fürstl. Württembergische Acht Groschen Stück	6. gl.
Dergleichen Vier Groschen Stück	3. gl.
Baron Ehrenfelsische Acht Groschen Stück	6. gl.
Baron Ehrenfelsische Fünff Kreuzer	1. gl.
Chur Maynzische Zwölff Kreuzer	3. gl.
Hessische Zwölff Kreuzer	2. gl. 6. pf.
Frankfurtische Drey Bazen oder VI. Albus	2. gl. 6. pf.
Hanauer VI. Albus oder Drey Bazen	2. gl. 6. pf.
Chur Pfälzische Drey Bazen oder VI. Albus	2. gl. 6. pf.
Chur Maynzische Fünffzehn Kreuzer	3. gl. 6. pf.

Ganze Bazen ;

Bambergische	1. gl.	Ulmische	1. gl.
Augsburger	1. gl.	Marggräfliche	1. gl.
Montforter	1. gl.	Württembergische	1. gl.
Hanauer	1. gl.	Hessen-Homburger	1. gl.
Chur-Pfälzische	1. gl.	Hessen-Darmstädtische	9. pf.
Maynzische	1. gl.	Frankfurter	1. gl.
Salzburger	1. gl.	Trierische Petermänngen	1. gl.

Und werden überhaupt alle andere ganze Bazen, sie mögen Nahmen haben, wie sie wollen hierunter verstanden.

Halbe Bazen / so alt :

Montforter	6. pf.	Bayrische	6. pf.
Marggräfl. Badische	6. pf.	Nürnbergger	6. pf.
Regenspurger	6. pf.	Augsburger	6. pf.
Costnizer	6. pf.	Salzburger	6. pf.

Württem.

Württembergische 6. pf. Eisenachische 6. pf.
 Bayrische Drey-Kreuzer 6. pf. Strassburger Zwey-Kreuzer 6. pf.
 Pfälzische 6. pf. Hanauer 6. pf.
 Hessen-Neuner 6. pf. Goslarische Sechs-Pfenniger 4. pf.
 Brandenburgische Sechs-Pfenniger 2. pf.
 Chur-Brandenburgische Drey-Pfenniger 1. pf.
 Hildesheimische Dreyer 2. pf. Mühlhausische Dreyer 2. pf.

Halbe Bagen:

Hessen-Darmstädtische Albus 4. pf. Franckfurter Albus 4. pf.
 Ulmische 4. pf. Trierische Petermänngen 4. pf.
 Maynzische 4. pf. Baron in Kirchetweiß. 4. pf.
 Friburger 4. pf.

Und werden überhaupt alle andere halbe Bagen und Albus, sie mögen
 Nahmen haben, wie sie wollen hierunter
 verstanden.

Pohlische Brummer 4. pf.
 Alle Kreuzer durchgehends 8 Stück vor 1. gl.

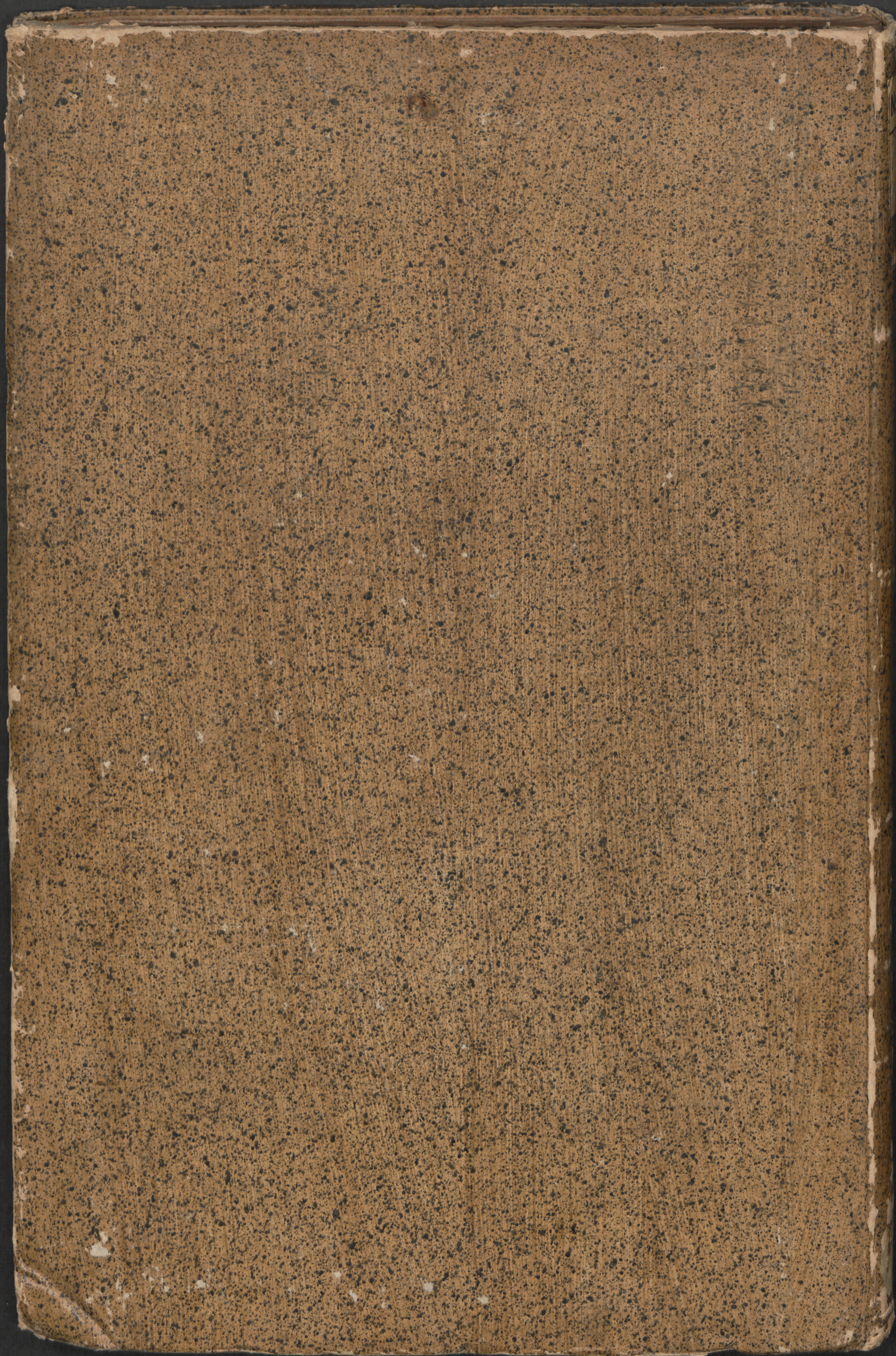
Ferner an Golde;

Charles d'Or 10. fl. Stück 5. Thlr.
 Dergleichen 5. fl. Stück 2. Thlr. 12. gl.
 Dergleichen Dritthalb-Gulden Stück 1. Thlr. 6. gl.
 Fürstl. Württembergische 10. Gulden Stück 5. Thlr.
 Dergleichen 5. Gulden Stück 2. Thlr. 12. gl.
 Dergleichen Dritthalb-Gulden Stück 1. Thlr. 6. gl.

Dieser verruffenen und devalvirten Sorten hat man sich binnen
 3. Monathen, von Zeit der Publication dieses Mandats an,
 gänzlich zu entschütten; nach Ablauf dieser Drey-Monathlichen
 Frist aber sind dergleichen Sorten im gemeinen Handel und
 Wandel, auch nicht nach dem herabgesetzten Werth, mehr
 aus

auszugeben, anzunehmen, oder auszuwechseln, sondern entweder binnen halber Jahres-Frist gegen gutes Geld über die Gränzen zu schaffen, oder in die Einnahmen und Münze (allwo sie nach dem innerlichen Werth angenommen, und gegen gutes Geld ausgewechselt werden sollen) zu bringen: Hingegen hat niemand mehr, nach Verfließung dieser halben Jahres-Frist, solche verruffene Sorten bey sich zu behalten, auszugeben, oder auszuwechseln. Daferne aber jemand, der aufferhalb Landes Handel treibet, dergleichen verruffene Münz-Sorten ohnumgänglich annehmen muß, hat er solche allda auszugeben, oder, wenn solches ja ohnmöglich, so gleich in die Münze zu schaffen, oder auf der Gränze versiegeln zu lassen, nach dieser halben Jahres-Frist ist alles verruffene Geld, so sich unversiegelt, und ohne der Obrigkeit Vorwissen, bey Particulieren befindet, schlech- terdings vor confiscable zu achten.





auszugeben, anzunehmen
 weder binnen halber
 Gränzen zu schaffen,
 (allwo sie nach dem
 gegen gutes Geld an
 Hingegen hat niemand
 Jahres = Frist, solche
 auszugeben, oder au
 der aufferhalb Landes
 Münz = Sorten ohnun
 allda auszugeben, o
 gleich in die Münze
 siegeln zu lassen, nac
 verruffene Geld, so
 seit Vorwissen,
 terdin

r auszuwechseln, sondern ent-
 ist gegen gutes Geld über die
 die Einnahmen und Münze
 Berth angenommen, und
 t werden sollen) zu bringen:
 nach Verfließung dieser halben
 ie Sorten bey sich zu behalten,
 ln. Daserne aber jemand,
 treibet, dergleichen verruffene
 annehmen muß, hat er solche
 in solches ja ohnmöglich, so
 n, oder auf der Gränze ver-
 halben Jahres = Frist ist alles
 rsiegelt, und ohne der Obrig-
 iculieren befundet, schlech-
 confiscable zu
 en.

